

Da weih man's g'wiß, daß Einer ein Östreicher is.

31

Aufführungsrecht vorbehalten.

Text von J. B. Moser.

Rud. Landschütz.

Moderato.

The musical score is written for voice and piano. It begins with a piano introduction in 3/4 time, marked 'Moderato'. The key signature has one flat (B-flat). The piano part features a series of chords and moving lines in both hands. The vocal part enters with the first line of the song. The lyrics are in German and describe a humorous scenario involving a man who is sick and being cared for by a woman, with a reference to a 'Schwas' (a type of drink or food). The score includes dynamic markings such as 'p' (piano) and 'f' (forte). The piece concludes with a final chord in the piano part.

1. Sagt Ei = ner „geh da = ni⁽¹⁾sonst kriegst ei = ne Derr'n⁽²⁾ wann Kin = der wo wei = nen, die La = her⁽³⁾than röhr'n; zu

Je = nem, der ner = ben = krank is, der hat „d'Fras⁽⁴⁾ von Einm der be = trun = ken is, „der hat ein'n Schwas!“

Zum Ra = then „Herr Göth“ zu der Muß-me „Frau Mahm“ und wann er nach Hau = se geh'n will „I geh' ham“ so

Mit Bewilligung des Original-Verlegers Karl Haslinger, qdm. Tobias, Wien, I.

¹⁾ Geh' weiter. ²⁾ Die Alten
³⁾ Mauschelle. ⁴⁾ Fraisen.

glaubt man und glaubt's, im Ver-trau'n auf sein G'hör, daß Der, der so g'red't hat, ein Öst-r = rei = cher wär' daß

Der, der so g'red't hat, ein Öst-r = rei = cher wär. Doch

wann Ei = ner dank = bar dem Him-mel für's Leb'n, dem Kai-ser thuet das, was dem Kai-ser g'hört geb'n, beim ar = bei = ten

p

em = fig und flei = fig beim Ef = sen, die Gast-häu-ser meid't, wo die Kell-ner schlecht mes = sen, als Gat-te stets öf = fent = lich

ritard. *a tempo* *p*

treu sei = ner Pflicht, und d'Madeln die sau = ber san, heimlich gern sieht; da darf man's nüt glau = ben, bei dem weiß man's

g'wiß, daß der ein ge = bür = ti = ger Öst = rei = cher is, daß der ein ge = bür = ti = ger Öst = rei = cher is.

tr

2. Spielt in ein'm Concert' der Clavier-Heros List

Auf'm Fortepiano als ein Jantzhaftst,
Der gleich drauf als Improvisator varirt,
Ein Publikum sich *comme il faut* amusirt,
Ihn ruft und bewirft mit Blumen und Kranz,
Und 'schreit Einer: „Ah! Kreuziferas Der kam's!“
So glaubt man und glaubt's, im Vertraun auf sein G'hör,
!Daß Der, der so g'redt hat, ein Öst'reicher wär'!]
Doch wann Einer wo bei der Zithern und Geig'n
Sich anstrudeln laßt, bei ein'm Tanz' bei ein'm neug'n,
Sagt: „Da habt's mein Geld, meine Ring; Uhr und Dosen!“
„Mein Pfeifen, mein'n Rock, mein' Gilet und mein' Hosen!“
„Verkauft's es und theilt's es, wie's wollt's miteinander!“
„I bin izt im Himmel, da braucht man kein Gwand!“
Da darf man's nüt glauben, bei dem weiß man's g'wiß,
!Daß Der ein gebürtiger Öst'reicher is.!

3. Hat Einer wo mit einem Andern ein'n Streit

Und er kommt in d'Hitz, wird recht fuchtig und schreit:
„I bitt' Ihnen, sans nüt so g'schwoh'n, nüt so fad!“
„Sö Pemsfel Sö, halten Sö's Maul und sans stad!“
„Denn, Sö san ein Dipel, Sö san mir zu g'ring!“
„Daß ich ihnen antwort', Sö kraupeter Ding!“
So glaubt man und glaubt's, im Vertraun auf sein G'hör,
!Daß Der, der so g'redt hat, ein Öst'reicher wär'!]
Doch kriegt Einer von seinem Gegner ein'n Namen,
Und der sagt: „Pui Teufel! Sö sollen sich schamen,
„Von mir werd'n Sö so was bestimmt nüt erleben,
„Daß ich ihnen je einen Schimpfnam'n wer'd' geben.
„I bin wohl im Zorn grad kein Lampel kein frumm's,
„Aber nüt so gemein, wie sö Kindevieh sö dumm's!“
Da darf man's nüt glauben, bei dem weiß man's g'wiß,
!Daß Der ein gebürtiger Öst'reicher is.!

4. Kriegt Einer von seiner Geliebten 's Porträt

Und er wird vor Freuden im G'sicht wie der Schnee,
Und gleich drauf wie's blutrothe Blut wieder roth
Und er sagt, 's Porträt in der Hand: „O mein Gott!
A neunmal Zuhel! und a zehnmal holloh!
Und bußelt 's Porträt a paar hundertmal o,
So glaubt man und glaubt's, im Vertraun auf sein G'hör,
!Daß Der, der so g'redt hat, ein Öst'reicher wär'!]
Doch wann Einer wo auf der Landstraf' logir'n
Muß seine Geliebte nach Nagelsdorf führ'n
Und kriegt führ's Begleiten, mit Benzen und Necken,
Ein Bußel und fangt an dem Bußel zu schlecken
In Nagelsdorf an, bei der G'liebten ihr'm Haus,
Und kommt noch auf d'Landstrafen schleckender 's Haus!
Da darf man's nüt glauben, bei dem weiß man's g'wiß,
!Daß Der ein gebürtiger Öst'reicher is.!